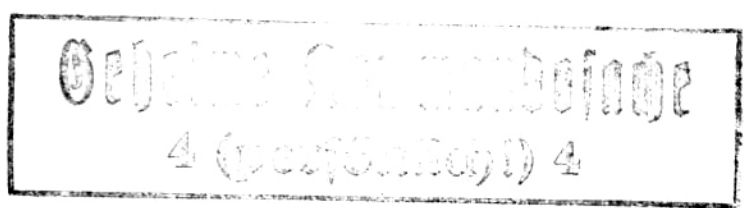


G.KdoS.Tgb.Nr.: A/897 /61

110

Geheime Kommandosache

2 Ausfertigungen =	Bl.
2. Ausfertigung =	9 Bl.
Anlagen =	Bl.
Insgesamt =	9 Bl.



Bestätigt:
Chef der Volksmarine
- Konteradmiral -

Neukirchen
/ Neukirchen /
26/12. 61

Fragebogen

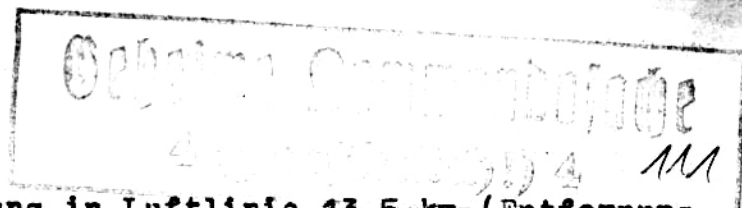
über die Erkundung des Gebietes Nr.12/231 für den
Bau der technischen Position des Objektes "231"

<u>Lfd.Nr.</u>	<u>Frage</u>	<u>Inhalt</u>																								
1.	Bezeichnung des Punktes (Republik, Bezirk, Kreis) und des Standortes; Form und Fläche in ha.	DDR, Bezirk Rostock, Kreis Greifswald. Der Abschnitt hat die Form eines unregelmäßigen Vieleckes mit folgenden Eckpunkten und ihren Koordinaten:																								
		<table><tr><th><u>Punkt</u></th><th><u>x</u></th><th><u>y</u></th></tr><tr><td>Nr. 1</td><td>59 91 420</td><td>34 08 060</td></tr><tr><td>Nr. 2</td><td>59 90 415</td><td>34 08 000</td></tr><tr><td>Nr. 3</td><td>59 90 520</td><td>34 07 140</td></tr><tr><td>Nr. 4</td><td>59 91 320</td><td>34 06 450</td></tr><tr><td>Nr. 5</td><td>59 91 775</td><td>34 06 790</td></tr><tr><td>Nr. 6</td><td>59 91 490</td><td>34 07 560</td></tr><tr><td>Nr. 7</td><td>59 91 580</td><td>34 07 630</td></tr></table>	<u>Punkt</u>	<u>x</u>	<u>y</u>	Nr. 1	59 91 420	34 08 060	Nr. 2	59 90 415	34 08 000	Nr. 3	59 90 520	34 07 140	Nr. 4	59 91 320	34 06 450	Nr. 5	59 91 775	34 06 790	Nr. 6	59 91 490	34 07 560	Nr. 7	59 91 580	34 07 630
<u>Punkt</u>	<u>x</u>	<u>y</u>																								
Nr. 1	59 91 420	34 08 060																								
Nr. 2	59 90 415	34 08 000																								
Nr. 3	59 90 520	34 07 140																								
Nr. 4	59 91 320	34 06 450																								
Nr. 5	59 91 775	34 06 790																								
Nr. 6	59 91 490	34 07 560																								
Nr. 7	59 91 580	34 07 630																								

2. Nächste:

a) Anleger (Häfen)

- Das Objekt 12/231 befindet sich :
- vom Hafen Greifswald-Wiek in südöstlicher Richtung in Luftlinie 11,0 km. (Entfernung auf Straßen 21,0 km)
 - Vom Hafen Wolgast in westlicher Richtung in Luftlinie 12 km (Entfernung auf Straße 15 km).
 - Vom Hafen Peenemünde in südwestlicher Richtung in Luftlinie 15 km (Entfernung auf Straßen 33 km).
 - Vom Hafen Kröslin in südwestlicher Rich-



tung in Luftlinie 13,5 km (Entfernung auf Straßen 23,0 km).

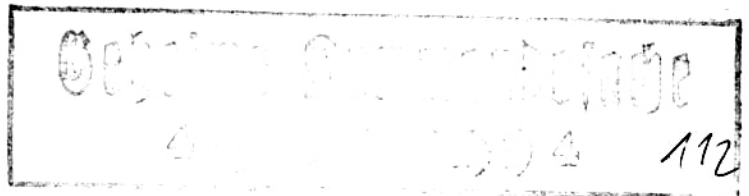
- Vom Hafen Freest in südwestlicher Richtung in Luftlinie 14,0 km (Entfernung auf Straße 25,0 km).

b) Eisenbahnstationen

- Vom Bahnhof Greifswald in südöstlicher Richtung in Luftlinie 14,5 km (Entfernung auf Straßen 16,0 km).
- Vom Bahnhof Gr.Kiesow in nordöstlicher Richtung in Luftlinie 7,0 km (Entfernung auf Straßen 10,0 km).
- Vom Bahnhof Züssow in nordöstlicher Richtung in Luftlinie 7,0 km (Entfernung auf Straßen 8,0 km).
- Vom Bahnhof Karlsburg in nordwestlicher Richtung in Luftlinie 5,6 km (Entfernung auf Straße 6,0 km),
- Vom Bahnhof Buddenhagen in nordwestlicher Richtung in Luftlinie 7,7 km (Entfernung auf Straße 11,5 km).
- Vom Bahnhof Hohendorf in westlicher Richtung in Luftlinie 9,5 km (Entfernung auf Straße 15,0 km).
- Vom Bahnhof Wolgast in westlicher Richtung in Luftlinie 12,0 km (Entfernung auf Straße 15,0 km).

c) Ortschaften

- Von Hanshagen in 1,7 km Entfernung südöstlicher Richtung;
- Von Gladrow in 1,7 km Entfernung nordöstlicher Richtung;
- Von Wrangelsburg in 1,4 km Entfernung nördlicher Richtung;
- Von Neu-Boltenhagen in 2,4 km Entfernung südwestlicher Richtung;
- Von Kabrow in 0,8 km Entfernung südlicher Richtung;
- Von Rappenhagen in 3,2 km Entfernung südlicher Richtung;



- Von Kemnitzhagen in 3,0 km Entfernung südöstlicher Richtung;

d) andere Objekte

Andere wichtige Objekte sind in der Nähe des Abschnittes 12/231 nicht vorhanden. In der Entfernung von 2,5 km südlicher Richtung von den Grenzen des Objektes 12/231 führt ein internationaler Luftkorridor (6000 - 8000 m Flughöhe). In der Entfernung von 11,0 km nordöstlicher Richtung führt ein sowjetischer Luftkorridor am Objekt vorbei.

3. Verbindungswege

a) Anleger

- Hafen Greifswal-Wiek - liegt in der Rykmündung im südlichen Teil der Dänischen Wiek. Zufahrtstiefen von 4,0 m. Länge der Anlegefront 500,0 m, Stahlbetonspundwand. Davon sind 150,0 m mit Wassertiefen von 4,0 m und 350,0 m mit Tiefen von 2,0 - 3,0 m. Anschluß an das Straßennetz vorhanden. (5 m breite Straße). Keine Versorgungseinrichtungen für Schiffe.
- Hafen Wolgast - am Südufer des Peenestromes. Fahrwassertiefen zum Hafen 4,5 m. Gesamtlänge der Anlegefront 280,0 m. Davon 210,0 m Stahlbetonspundwand mit Wassertiefen von 2,5 - 4,0 m. Die Anleger sind ausgerüstet mit 6 E-Anschlüssen (220/380 V, 3 x 30 KW), 6 Wasseranschlüssen (je 30 t/h), 2 DK-Anschlüssen von 500 Ltr./h. Kräne und Dampfanschlüsse sind nicht vorhanden.
- Hafen Kröslin - am Westufer des Peenestromes, 6,0 km von der Peenemündung entfernt. Fahrwassertiefen zur Hafeneinfahrt 6,0 m. Gesamtlänge der Anlegefront 150,0 m, mit Wassertiefen von 2,5 - 4,0 m. 100,0 m des Anlegers sind in Holzkonstruktion.



tion ausgeführt. Eine 50 t-Slip ist vorhanden. Ausrüstungsvorrichtungen und Versorgungsanschlüsse fehlen.

- Hafen Freest - am Westufer des Peenestromes, 4,0 km von der Peenemündung entfernt. Fahrwassertiefe zur Einfahrt 6,0 m. Gesamtlänge der Anleger 270,0 m, davon 120,0 m Stahlbetonwand mit Wassertiefen von 4,0 m und 150,0 m Metallspundwand mit 2,5 - 3,0 m Wassertiefe. Eine 50 t-Slip ist vorhanden. Ausrüstungsvorrichtungen und Versorgungsanschlüsse fehlen.
- Stützpunkt Peenemünde-Nord - auf der Insel Usedom gelegen. Fahrwassertiefe zur Einfahrt 6,0 m. Gesamtlänge der Anlagefront 320,0 m mit 4,0 m Wassertiefe. Versorgungseinrichtungen an Land nicht vorhanden.

- b) Eisenbahnstationen-
- Greifswald - Station der Reichsbahndirektion Greifswald an der Strecke Stralsund - Anklam. Anzahl der Gleise: 22 mit einer Gesamtlänge von 9656 m, davon 3 Personengleise (3143,0 m), 5 Ladegleise (1051,0 m), 14 Rangiergleise (5462,0 m). 3 Rampen (36,5 X 11,3 m; 12,0 X 10,0 m; 14,0 X 4,0 m) und einem Bockkran mit 7,5 t Tragfähigkeit sind vorhanden. Be- und Entladekapazität in 24 Stunden: = 18 Züge.
 - Groß-Kiesow - Station an der Strecke Greifswald- Züssow mit einem Rangiergleis ohne Rampen. Straßenanschluß vorhanden (5,0 m Straßenbreite bis zum Rangiergleis).
 - Züssow - Station mit Hauptverkehrsrichtung gen Züssow-Greifswald; Wolgast, Anklam. Anzahl der Gleise: 10 Stck. mit einer Gesamtlänge von 3291,0 m. Davon 5 Personengleise (1632,0 m), 2 Ladegleise (863,0 m), 3 Rangiergleise (796,0 m).



Kombi-Rampe (12,0 X 4,0 m) mit 8 m breitem Straßenanschluß vorhanden.

- Karlsburg - Station an der Strecke Züssow - Wolgast mit Rangiergleis (255,0 m) Rampe (4,0 X 2,6 m) mit 5 m breitem Straßenanschluß vorhanden.
- Buddenhagen - Station an der Strecke Züssow - Wolgast mit 5 Gleisen (1494,0 m), davon 2 Personengleise (745,0 m), 1 Rangiergleis (454,0 m) und 2 Ladegleisen (296,0 m). Zwei Rampen (11,0 X 3,0 und 18,0 X 4,0 m) mit 5 m breitem Straßenanschluß sind vorhanden.
- Wolgast - Station mit 10 Gleisen (2607,0 m), davon 2 Personengleise (630,0 m), 6 Rangiergleise (1635,0 m) und 2 Ladegleisen (345,0 m). Kombi-Rampe (20,0 X 4,0 m) mit 8m breitem Straßenanschluß ist vorhanden.
Be- und Entladekapazität in 24 Stunden = 6 Züge. Wolgast ist mit Kröslin durch eine Kleinbahn verbunden.

c) Straßenverbindungen

Der Transport der Technik von den Ausladepunkten zum Objekt 12/231 kann auf folgenden Marsch-routen erfolgen:

- Marschroute 19.- Von Wolgast nach dem Objekt 12/231 über Lühhmannsdorf oder Neu-boltenhagen. Entfernungen 18,0 bzw. 15,0 km.
- Marschroute 20.- Von Züssow bis zum Objekt 12/231 - 7,5 km.
- Marschroute 21.- Von Karlsburg bis zum Objekt 12/231 - 6,0 km.

Der Transport der Technik vom Objekt 12/231 bis zu den Übergabepunkten an die Schiffseinheiten kann auf folgenden Marschrouten erfolgen:

- Marschroute 22.- Vom Objekt 12/231 über Diedrichshagen nach Greifswald-Wiek - 21,0 km.
- Marschroute 23.- Vom Objekt 12/231 nach Freest über Neu-Boltenhagen oder Lühhmannsdorf. Entfernungen von 25,0 bzw. 28,0 km.

- Geheim
4. 11. 1954 115
- Marschroute 24, - Vom Objekt 12/231 nach Kröslin und Marschroute 25, vom Objekt 12/231 nach Wolgast, fällt mit der Marschroute 23 zusammen. Nach Freest verringert sich der Abstand um 2,0 km, nach Wolgast um 10,0 km.

Anmerkungen

Auf allen Marschrouten befinden sich die Straßen mit Asphalt-, Beton- oder Pflasterdecke in gutem Zustand. Eine Ausnahme bilden die schlechten Landwege von Neu-Boltenhagen zum Objekt (3,0 km) und von der Landstraße Greifswald - Anklam bis zum Objekt (15,0 km). Die nutzbare Breite der Straßen beträgt 4,0 bis 8,0 m. Alle auf den Marschrouten liegenden Brücken haben lt. Dokument VVS Tgh. Nr. 684/61 der Abteilung Transportwesen des Kommandos der Volksmarine eine Tragfähigkeit von 30 - 80 t.

4. Relief und Bodenbeschaffenheit

Der Abschnitt liegt in einem Mischwaldmassiv in vorwiegend ebenem Gelände. Es gibt Höhenunterschiede von 7,0 m. Schonungen und Abholzungen sind vorhanden.

Die Geologie des Abschnittes weist 6,0 m starke Sandschichten mit Ton- und Schwemmsand auf. Der gesamte Abschnitt ist trocken. Grundwasserführende Schichten liegen in einer Tiefe von 5,0 m. Zur Wasserversorgung können die 90,0 m tief liegenden wasserführenden Schichten genutzt werden (siehe geologisches Gutachten im Anhang).

5. Sanitäre Bedingungen

Der Abschnitt 12/231 erfüllt in sanitär-epidemiologischer Hinsicht alle Bauforderungen. In Hanshagen (vom Objekt 1,0 km entfernt) ist ein Friedhof und in Kemnitz (vom Objekt 4,5 km entfernt) sind zwei Friedhöfe vorhanden. (siehe medizinisches Gutachten des Chefs des Medizinischen Dienstes im Anhang).



6. Klimabedingungen Im Gebiet herrscht gemäßigtes Seeklima.

Relative Luftfeuchtigkeit im Mittel = 83 %

a) Mittlere Windhäufigkeiten nach Windrichtungen in %

Jahresz.	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stille
Winter	4,0	5,3	9,5	13,1	14,7	26,5	17,0	8,0	1,9
Frühjahr	7,3	16,9	13,0	9,3	7,7	17,7	18,2	8,2	1,5
Sommer	7,7	15,5	9,7	5,8	7,6	22,3	21,1	8,0	2,3
Herbst	3,6	6,3	10,3	10,7	13,5	30,3	16,6	6,6	2,1
Jahresm.	5,8	10,9	10,6	9,7	10,9	24,2	18,2	7,7	1,9

b) Häufigkeitsverteilung der Windstärkegruppen in % Geschwindigkeiten in m/s

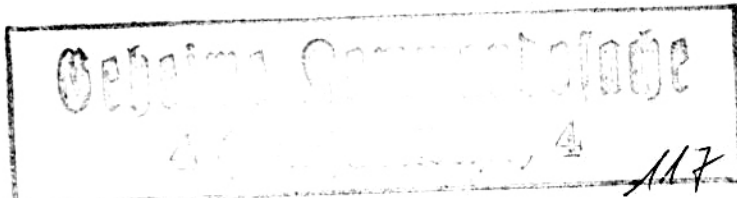
Jahresz.	Stille	0-2	2-5	5-10	10-15	mehr als 15
Winter	1,30	43,10	37,10	15,60	2,80	0,10
Frühjahr	4,11	55,00	30,23	9,20	1,16	0,30
Sommer	2,90	55,20	32,43	8,72	1,00	0,05
Herbst	1,53	43,82	37,73	14,24	2,55	0,13
Jahresm.	2,51	49,24	34,38	11,88	1,92	0,07

c) Lufttemperaturen:

Maximale LT	+ 34° C
Minimale LT	- 22,5° C
Jahresmittlere LT	+ 8,3° C
Bezugstemperatur	- 15° C
Jahresmittel der Niederschl.	583 mm
Gefriertiefe des Bodens	- 1 m

7. Wasserversorgung Im Gebiet des Abschnittes 12/231 gibt es keine Brunnen. Die nächstliegenden Ortschaften besitzen Brunnen mit geringer Ausbeute. Die Wasserversorgung kann durch Brunnenbohrungen sichergestellt werden. (Siehe geologisches Gutachten im Anhang).

8. Kanalisation Im Abschnitt 12/231 besteht keine Kanalisation. Die Abwasserleitung muß in Richtung der Talsenken gelegt werden.



9. Energieversorgung Von den Grenzen des Abschnittes 12/231 in der Entfernung von 4,0 km nordwestlicher Richtung und der Entfernung von 7,5 km südwestlicher Richtung, liegen 15 KV Hochspannungsleitungen. Die Erlaubnis zum Anschluß des Objektes liegt vor (siehe Anhang).

10. Angaben ~~über~~ Der Standort des Objektes 12/231 erfüllt folgende Forderungen:

- Die Einhaltung der ungefährlichen Abstände und die Standfestigkeit der Objektteile;
- Die Einhaltung der Grundforderungen der Tarnung;
- Die Unterbringung des Komplexes von Objektsgebäuden nach dem technol. Prozeß und nach der Art und Weise der Arbeit mit der Technik sowie ihres Zubehörs;
- Die Möglichkeit der Bebauung des Geländes mit hoch und erdummantelten Gebäuden;
- Die Möglichkeit der Erweiterung des Objektes;
- Zulässige Entfernungen der Übergabepunkte vom Objekt.

Der in 2,5 km Entfernung gelegene internationale Luftkorridor erweist sich als nachteilig für das Objekt.

11. Eigentumsverhältnisse 30 % der Fläche des Abschnittes ist in Privatbesitz, 15 % ist LPG-Wald und 55 % gehören der Universität Greifswald. Bei einer Übereignung müßte eine Abfindungssumme von 290000 DM gezahlt werden. (Siehe Schätzung im Anhang).

Vorsitzender der Kommission
-Fregattenkapitan-

/ I l g n e r /

Vorsitzender der Gruppe für
technische Hilfe
- Generalmajor der Artillerie -

/ M a s l o w /

Mitglieder:

-Kapitän zur See -

Becker
(Becker)

-Fregattenkapitän-

Kittelmann
(Kittelmann)

- Kapitänleutnant -

Hoch
(Koch)

- Kapitänleutnant -

Schiffner
(Schiffner)

- Korvettenkapitän -

Zaretzke
(Zaretzke)

- Korvettenkapitän -

Hauck
(Hauck)

- Oberleutnant -

Grünberger
(Grünberger)

Chef des Stabes der Volksmarine

- Kapitän zur See -

- Oberstleutnant (Ing.) -

(Wlasow)

- Oberstleutnant (Ing.) -

(Smyslow)

- Hauptmann (Ing.) -

(Mogilat)

- Hauptmann (Ing.) -

(Remisow)

- Hauptmann -

(Budawskow)

- Oberleutnant (Ing.) -

(Trifonow)

Nordin
(Nordin)

Ausgearbeitet durch: Kommission lt.Befehl 90/61 des Chefs
der Volksmarine

Ausgearbeitet am : 23.12.1961

Geschrieben von:

Leijm

2 Ausfert.je 9 Blatt

Verteiler:

1.Ausfertigung: Ministerium für Nationale Verteidigung

2.Ausfertigung: Chefsekretariat

A b s c h r i f t

VEB Geologische Erkundung Nord
 - G III b -Ingenieurgeologie-
 GVS - T96. - Nr. 17/932/61

Schwerin, den 12.12.1961

2 Fusz.

2 - Fusz. = 1 Blatt

Sachbearbeiter:
 Marquardt, Ingenieur

Meßtischblatt:
 1947 Hanshagen

Kurzgefaßte Ingenieurgeologische
 Einschätzung zu dem Objekt
 Wrangelsburg (Greifswald)

Antrag vom: 12.12.1961
Antragsteller: Nationale Volksarmee, Dienststelle Rostock
Aktz.: Mar./Pa.-883/61

Das Objekt liegt in einem Gebiet der Sanderaufschüttung. Am Bodenaufbau sind bis in Tiefen von 6 m gemischtkörnige Sande beteiligt. Nach einer im Archiv des VEB Geologischen Erkundung Nord, Schwerin befindlichen Bohrung, die in unmittelbarer Nähe des Geländes niedergebracht ist, folgt bis in Tiefen von etwa 10 m eine Wechsellagerung von bindigen und feinsandigen Sedimenten. Der an der Basis folgende Geschiebemergel wurde bis in Tiefen von etwa 80 m nachgewiesen. Das obere Grundwasser ist in dem angegebenen Bohrverzeichnis in Tiefen von etwa 5 m vermerkt.

Soweit bei der Grundwassergewinnung größere Anforderungen gestellt werden, sind die Grundwasserleiter an der Basis des Geschiebemergels in Tiefen über 90 m heranzuziehen.

Diese allgemeine Einschätzung ist durch spezielle örtliche Untersuchungen zu ergänzen und gegebenenfalls zu erweitern.

gez. Marquardt
 Ingenieur
 Fachgebietsleiter

F.d.R.d.A.
 -Kapitänleutnant-

Deising (D e i s i n g)

A b s c h r i f t

Nationale Volksarmee
Kommando der Volksmarine
Stellv. des Chefs für Rückw. Dienste
Chef des Medizinischen Dienstes

O.U., den 11.12.1962

Geheime Verschlusssache

GVS - Tgb. - Nr. 171940/61

1. Ausf.

2. Ausf. = 4 Blatt

Epidemiologischer Bericht

Über das Gebiet Hanshagen

Bezug: Ihre Anweisung

Der epidemiologische Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Hygieneinstitut und der Hygieneinspektion des Kreises Bergen erarbeitet.

Der epidemiologische Bericht umfaßt ein Gebiet von etwa 3,5 - 4 km Radius vom Mittelpunkt der Ortschaft Hanshagen, östlich Greifswald.

Top.Karte 1 : 25000

N 3351 D - a

N 3351 D - c

Es handelt sich im Wesentlichen um ein walddreiches Gebiet, vorwiegend mit Buchen, Kiefern und Fichten bewachsen.

Im angegebenen Radius bzw. näherer Umgebung befinden sich einzelne Gemeinden (Dörfer).

Übersicht über Friedhöfe, Wasserwerke, Abdeckereien usw. siehe Anlage 5.

Wasserversorgung:

In den Ortschaften Diedrichshagen, Hanshagen, Kemnitz und Friedrichshagen befinden sich kleine zentrale Wasserversorgungsanlagen (ZWA). Es handelt sich dabei um gefaßte Brunnen mit einer kleinen Motorpumpe zur Förderung des Wassers. Diese ZWAs befinden sich zumeist in den dortigen LPGn bzw. MTS-Unterkünften. Die übrigen Wasseranlagen in den Ortschaften bzw. Einzelgehöften sind Schachtbrunnen und ganz vereinzelt Bohrbrunnen. Alle Wasseranlagen werden regelmäßig durch die zivile Hygieneinspektion kontrolliert und sind genüßfähig.

185

Geheimvermerk

Infektionskrankheiten:

Siehe Anlage 6 (Auszug aus dem Bericht über anzeigenschlichtige Übertragbare Krankheiten im Kreise Greifswald für 1961).

Im Jahre 1961 erkrankte in Hanshagen im November eine Frau an Typhus abd. Im Berichtsgebiet ist für das Jahr 1961 ein Ansteigen der infektiösen Gelbsucht zu verzeichnen. Ein weiteres Seuchengeschehen ist nicht bekannt.

-Kapitän zur See (med)-

gez. Dr. Keßler

F.d.R.d.A.

-Kapitänleutnant-

Deising

(D e i s i n g)

Anlage Nr.5

Gebiet Hanshagen

Ø 7 km

± 3,5 km

Top.Karten 1 : 25000

N 3351 D - a

N 3351 D - c

Waldreiches Gebiet, vorwiegend Buchen, Kiefern, Fichten

Ort	Kirche m. Friedhof	Wasserwerk	Abdeckerei	Meierei	Molkerei	Sonstiges
Hanshagen	1	-	-	-	-	Wassermühle
Kemnitz	1 alt (nicht mehr belegt) 1 neu (Ortsausgang Rappenhagen)	-	-	1	-	-
Schlagtow	-	-	-	1	-	-

gez. Keßler

Anlage Nr.6

Auszug aus dem Bericht über anzeigenschlichtige
übertragbare Krankheiten im Kreise Greifswald
im Jahre 1961

Monat	Typhus abd.	Parat. A+B	Ruhr	Hep. ep.	Chol. ep.	Verd. a.Tollw. Kontakt	Morb. Bang	Lepto spirose	Born- holmer Krank- heit
Januar	2	-	-	33	-	-	-	-	-
Februar	-	-	-	20	-	-	-	-	-
März	-	-	-	31	-	4	-	-	-
April	-	-	-	23	-	7	-	-	-
Mai	-	-	-	28	-	7	-	-	-
Juni	2	-	-	16	-	3	-	-	-
Juli	1	-	-	15	-	5	-	-	-
August	-	-	-	20	-	3	1	-	-
September	-	-	36	15	-	3	3	-	-
Oktober	-	-	3	17	-	16	1	-	-
Gesamt:	5	-	39	218	-	48	5	-	-

gez. Keßler

Nationale Volksarmee
Kommando der Volksmarine
Abt. Bauwesen

20.12.1961

GVS - Tg6. - Nr. 7/946/6-1

Geheime Verschlusssache

2 Ausf.

2. Ausf. = 1 Blatt

Schätzung

Entschädigung für Waldflächen die bei Inanspruchnahme
des vorgesehenen Geländes H a n s h a g e n gezahlt
werden müßten.

Der Schätzung liegen Durchschnittswerte des Rates des
Bezirktes Rostock zugrunde.

Beanspruchte Fläche :

144,75 ha a 2.000.- DM

gesamt = DM 290.000.-

aufgestellt am 20. Dezember 1961

- Kapitän zur See (Ing.) -


(B e c k e r)